



RECOGNIZING STRUCTURES
SPEZIFISCHE ARZNEISTRUKTUREN
komplementär prozessual begreifen

Aus der Quantum Logic Medicine

CONIUM MACULATUM (CON)

Inhaltsverzeichnis

CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT	2
HERLEITUNG DES QUANTS	2
QUANT abstrakt	5
QUANT Summary.....	5
Quellen der Symptome / Zeichenerklärung	6

10.10.2020

Wenn Sie diese Seiten teilweise oder ganz zitieren oder weitergeben, nennen Sie bitte den Autor als Quelle. Das ist ein Gebot der Fairness! Dafür stellen wir Ihnen diesen Artikel kostenlos zur Verfügung.

CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT

Biologie: Gefleckter Schierling

Sokrates, der Denker zwischen
„Ich weiß, dass ich nichts weiß (A)“, und dem Halt (aA) der
Ethik unverrückbar bis in den Tod, starb an diesem Gift.

HERLEITUNG DES QUANTS

Bei CON treffen zwei ganz verschiedene Welten aufeinander,
die Haltlosigkeit **A** und der sichere Halt **aA**.

A

Haltlosigkeit wird bei CON in der Konfrontation mit einem klassisch sicheren Halt wie einem Bett provoziert. Tatsächlich dreht sich beim Hinlegen ins Bett alles! Umgekehrt erscheinen Kopfschmerzen (gehaltener Kopf) beim Blicken auf sich bewegende Gegenstände, ebenso bei jedem Herzschlag mit dem haltlos pulsierenden Blut, das im Bauch pulsierend zuckt und ruckt. Das Gefühl von rektalem Tröpfeln gehört auch hierher, nämlich zur Haltlosigkeit.

Die Trennung aus dem Halt als Thema zeigt sich darin, dass Schneiden mit Scheren verschlimmert oder ein Gefühl des Skalpierens entsteht.

MF



Haltverlierendes Ineinanderlaufen, atrophes Auflösen von Strukturen ebenso als Haltverlust wie ein Kollaps oder eine Lähmung treffen auf rigide haltende Strukturen, stützend, hart wie Steinpflaster, gebeugt und verkürzt..

Trifft das Haltlose bei CON auf das unnachgiebig Harte, erleben sie sich als Quetschen, Drücken, Graben, Wühlen, Mahlen, auch Reiben an- und gegeneinander in Gelenken. Prompt verschlimmert bei CON das Ausbleiben der Sexualität. Gefühl von Reiben aneinander, gegeneinander in Gelenken. Zwischen Halt und Haltlosigkeit liegen auch Wühlen und Mahlen.

Vereinen sich andererseits Halt und Haltlosigkeit zu einem gemeinsamen Ausdruck, fließt ein Prozess ange-halt-en und halt-los und damit unterbrochen, verzögert oder unvollständig. Das Urinieren ist verzögert, CON muss warten, bis der Urin zu fließen beginnt. Langsam aufsteigende Lähmung.

CON hustet beim Niederlegen (auf den Halt des Betts), muss aufsitzen (weg vom Halt), dann ist Ruhe. Anlehnen beklemmt. Aus unterdrückten Menses wird Sterilität (totales Anhalten), eine Quetschung als extremes Festhalten kann mit Krebs (dem haltlosen Unhaltbaren) beantwortet werden.

Eine haltlose Atrophie der Mammae hinterlässt eine schlaffe, sackartige Haut. Schlaffe Mammae außer während den Menses (Haltverlust). Aber Völle der Mammae während Menses, voller Halt während haltlosem Fluss.

Tiere tanzen auf dem Bett. Auch die Buchstaben verlieren ihren Halt, sie laufen zusammen, ineinander. Der Magen beklemmt beim zu viel Halt gebenden Anlehnen.

Haltgebende steinharte Verhärtungen der Lymphknoten nach Verletzungen und bei Krebs.



aA

Immer wieder das Thema des Halts, ob als Anlehnen, Aufstützen, Auftreten, Auflegen: Muss sich für den Kopf nach vorn auf den Tisch lehnen. Brustschmerz beim Aufstützen auf den Tisch. Auftreten verschlimmert Ameisenlaufen der Fußsohle. Füße auf den Stuhl legen verbessert allgemein. Querliegen verbessert allgemein. Wund schmerzendes Abdomen schmerzt beim Gehen auf Steinpflaster. Harte, wie szirrhöse Tumoren der Mammae. Immer die gleiche, die Sonntagskleidung zu tragen, gibt ebenso Halt gegen dynamischen Wechsel.

QUANT abstrakt

BEWEGUNG DREHEN BEWEGTE_GEGENSTÄNDE
ZITTERN PULSIEREN ZUCKEN RUCKEN TRÖPFELN
SCHERE_SCHNEIDEN STECHEN SCHLAGEN

Haltlosigkeit wie Ineinanderlaufen, atrophes Auflösen von Strukturen, Kollaps und Lähmung treffen auf wie Steinpflaster rigide haltende Strukturen, stützend, hart, gebeugt, verkürzt. Das Haltlose lebt sich bei diesem Treffen auf das unnachgiebig Harte in Quetschen, Drücken, Graben, Wühlen, Mahlen, auch Reiben an- und gegeneinander in Gelenken. Prompt agg. das Ausbleiben der Sexualität.

Vereinen sich Halt und Haltlosigkeit zu einem gemeinsamen Ausdruck, fließt ein Prozess unterbrochen, verzögert, unvollständig. Husten beim Niederlegen (auf den Halt des Betts), muss aufsitzen (weg vom Halt), dann Ruhe. Anlehnen beklemmt. Aus unterdrückten Menses wird Sterilität, eine Quetschung kann mit Krebs beantwortet werden.

HALT AUFSTÜTZEN ANLEHNEN HIN-, QUERLEGEN
AUFTRETEN STEINPFLASTER HART VERHÄRTEN

QUANT Summary

Haltloses Auflösen von Strukturen, unbeschränkt bewegend,
- quetscht, wühlt, reibt -
an rigide haltenden, stützenden, harten Strukturen.

Wenn **A** und **aA** sich gegenseitig zulassen,

- unterbrochen (viele Halte)
- verzögert (zeitlich partieller Halt)
- unvollständig (quantitativ partieller Halt).

Quellen der Symptome / Zeichenerklärung

Quellen der Symptome:

(CK): Samuel Hahnemann, Die chronischen Krankheiten, Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung 1835, ISBN ??

(H): Hering, Constantin, Leitsymptome unserer Materia medica, Aachen, von Schlick, 1998, ISBN 3-926428-12-0)

(N): Eugène B. Nash, Leitsymptome in der homöopathischen Therapie Haug Verlag, ISBN 3-7760-1603-5

(NC): Der Neue Clarke, Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker, Band 8, Peter Vint, Dr. Grohmann GmbH, Bielefeld

(S): Synthesis, Repertorium homoeopathicum syntheticum, Hrsg. Frederic Schroyens e. a., Verlag Hahnemann Institut für Homöopathische Dokumentation, 86926 Greifenberg 2005, ISBN 3-929271-02-8

(T): Tyler, Margaret L., Homöopathische Arzneimittelbilder, Burgdorf Verlag Göttingen 1993

(WK): Walter Köster